

Sitzungsprotokoll

Zl. 04/2013

GEMEINDERATSSITZUNG

am Donnerstag, 12. September 2013 um
20.00 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

Beginn: 20.02 Uhr

Ende: 23.15 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender
Herr Bgm.-Stv. Gruber Peter

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte
Herr Keiler Hermann
Herr Singer Andreas (als Ersatz für Danzl Stefan)
Herr Ing. Schreder Kaspar
Herr Lörgetbohrer Max
Frau Rupprechter Beate
Frau Margreiter Christine (als Ersatz für Untermair Christian)
Herr Hechenblaickner Matthias
Herr Rahm Markus (als Ersatz für Kainer Herbert)
Herr Lörgetbohrer Gerhard
Frau Hochstaffl Veronika (als Ersatz für Geisler Markus)

Entschuldigt:

Danzl Stefan, Untermair Christian, Herbert Kainer und Geisler Markus.

Außerdem anwesend:

Frau Kohler Heidrun als Schriftführer.

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 29 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend davon 12 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 19.06.2013);
2. Beschluss über Ankauf eines Grundstückes mit Gebäude im Ortszentrum;
3. Sanierung Radweg Breitlahn;
4. Gehsteigneuerrichtung Dorf - Übernahme einer Grundfläche von Manfred Klammer;
5. Vorstellung des Wohnprojektes in Erlach durch die Fa. „Schöner Wohnen“;
6. Neuankauf EDV-Ausstattung und Buchhaltungsprogramm 2014;
7. Verschiedene Ansuchen;
8. Anfragen, Anträge und Allfälliges;
9. Personalangelegenheiten (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 19.06.2013);

Das GR-Sitzungsprotokoll vom 19.06.2013 wurde allen Gemeinderäten übermittelt. GR. Lörgetbohrer Gerhard merkt dazu an, dass die Verlegung des Fußgängerüberganges nur in Verbindung mit einem Radarkasten Sinn macht. Ansonsten wird es keine Verbesserung der Situation geben. Weiters möchte GR Gerhard Lörgetbohrer, sowie auch GR Hochstaffl Veronika eine Erörterung bezüglich Freizeitanlage Buchau durch Bgm. Hausberger, wie von Bgm. Aschberger in einer früheren Sitzung angekündigt wurde.

Beschluss:

Das GR-Sitzungsprotokoll vom 19.06.2013 wird ansonsten mit 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme beschlossen.

3. Sanierung Radweg Breitlahn;

Der Bürgermeister informiert, dass beim Radweg Breitlahn eine Sanierung erforderlich geworden ist. Im oberen Bereich des Weges hat es bei einer Böschung auch eine Hangrutschung gegeben, die zu sanieren sein wird. In Abstimmung mit Förster Albert Krieglsteiner von der BFI-Schwarz wurde eine Ausschreibung erarbeitet und 4 Firmen zur Abgabe eines Angebotes eingeladen, wobei aber nur 2 Angebote abgegeben wurden. Für die Arbeiten ist mit einem Förderanteil von 40 – 60 % zu rechnen, da der Weg ein überregionaler Radweg ist. Die günstigere Angebotsvariante beläuft sich auf ca. € 23.000,- plus Regiestunden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einer Wegsanierung grundsätzlich einstimmig zu. Die Arbeiten sollen im heurigen Herbst ausgeführt werden, wenn dies zeitlich möglich ist und werden mit der Bezirksforstinspektion abgestimmt.

4. Gehsteigerrichtung Dorf – Übernahme einer Grundfläche von Manfred Klammer;

Im Zuge der Bauarbeiten für die Neuerrichtung des Gehsteiges vom Gasthof Sonnhof bis zur Volksschule wurde mit Manfred Klammer die Abtretung einer Grundfläche besprochen, da diese Fläche für die öffentliche Nutzung als Gehsteig sehr sinnvoll ist. Die Vermessung hat eine Grundfläche von 12 m² ergeben. Der Abtretungspreis wird gleich wie bei Martin Danzl festgelegt. Insgesamt kann das Gehsteigprojekt mit dem befahrbaren Gehsteig als sehr gut gelungenes Projekt angesehen werden, das für die Sicherheit der Fußgänger und insbesondere der Schulkinder äußerst positiv ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig auf Grundlage der Vermessungsurkunde GZ. 1796 vom 12.09.2013, ausgefertigt von DI Margreiter Anton, Dikat 400f, 6210 Wiesing, die Übernahme einer Teilfläche der Gst.-Nr. 1275 im Ausmaß von 12 m² und Zuschreibung zum öffentlichen Gut der Gemeinde Wiesing. Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat einen Grundpreis von € 266,67 pro m².

5. Vorstellung Wohnprojekt in Erlach durch die Fa. „Schöner Wohnen GmbH“;

Der Bürgermeister erklärt einleitend, dass das betroffene Grundstück seit Ausarbeitung des ersten Flächenwidmungsplanes im Jahr 1980 als Wohngebiet vorgesehen ist. Man ist sich aber über die schwierige Situierung für die Bebauung dieses Grundstückes bewusst. Letztlich hat man sich aber an die gesetzlichen Auflagen zu halten und nach diesen Gesichtspunkten das Projekt zu behandeln und zu beurteilen, ob es nach der Tiroler Bauordnung und dem Tiroler Raumordnungsgesetz für eine Bebauung möglich und geeignet ist. Für dieses Grundstück hat es auch schon mehrere Interessenten gegeben, die aber letztlich keine Bebauung realisieren konnten. Es wird auch noch ein Bebauungsplan zu erlassen sein, in dem die entsprechende Bebauungsdichte festzulegen ist. Insgesamt weist das Grundstück eine Größe von 3.236 m² auf. 18 Wohneinheiten sind vorgesehen. Im Bauausschuss wurde dieses Projekt schon mehrmals besprochen.

Herr Ruech Anton von der Fa. Schöner Wohnen GmbH erklärt anhand des vorliegenden Modells die geplante Wohnanlage mit insgesamt 18 Wohneinheiten. Wobei die Anlage so gegliedert ist, dass in den unteren 2 Ebenen 39 Stellplätze in den Tiefgaragen vorgesehen sind. Darüber sind die Wohnbauten in verschachtelter Form vorgesehen, wobei auch 2 Lifte eingebaut werden.

Der Bürgermeister führt auch weiter aus, dass bezüglich Wasser im Hang und daraus resultierenden Rutschungen eine Problematik gegeben sein könnte. Diesbezüglich liegt eine Geotechnische Stellungnahme durch das Büro GRUND & BODEN Geotechnik GmbH, Absam. Diese Stellungnahme umfasst insgesamt 19 Seiten und darin werden gemachte Schurflöcher, usw. beschrieben.

GR. Gerhard Lörgetbohrer hegt Bedenken hinsichtlich Zufahrt, weiters wird ein fehlender Kinderspielplatz angesprochen und er bringt Vergleiche mit Wohnbauten im städtischen Raum. Insgesamt hat Herr Lörgetbohrer mit der Wohnanlage kein gutes Gefühl, insbesondere wegen möglichen Hangrutschungen und dadurch negativen Auswirkungen für die bestehenden und unmittelbar angrenzenden Nachbarhäuser. Zum bereits seit längerem diskutierten und vorliegenden Modell sind bisher keine Veränderungen ersichtlich.

GR. Kaspar Schreder ist der Meinung, dass mit einem Giebeldach das Wohnbauprojekt eine schönere Erscheinungsform hätte.

GR. Beate Rupprechter verlangt vor einer Entscheidungsfindung unbedingt ein aussagekräftiges Gutachten über das Wasservorkommen im Hang.

GR. Hochstaffl Veronika hat die Befürchtung, dass die Anrainer im Falle einer Bebauung und möglichen Hangrutschungen bezüglich Versicherungsschutz Probleme haben werden.

GR. Max Lörgetbohrer weist auf die starken Wasseraustritte beim seinerzeitigen Bau des Wohnhauses der Fam. Fuchs hin und stellt auch die Frage der Haftung im Fall von Hangrutschungen bei den Anrainern und schlägt vor, mit den Landesgeologen in dieser Frage Kontakt aufzunehmen.

GR. Markus Rahm stellt die Frage, ob es überhaupt den Bedarf für Wohnungen gibt.

Der Bürgermeister verweist auf mehrere junge Personen, die einen Bedarf haben und führt weiters aus, dass viele gewidmete Flächen von privaten Eigentümern nicht verkauft werden.

Der Anrainer Franz Fuchs weist auf ein Gutachten vom 15.01.2013 und eine verbindliche Zusage durch den Bürgermeister hin.

Der Bürgermeister räumt ein, dass das vorhandene Gutachten noch nicht ausreichend ist und möchte, dass für die Anrainer keine Nachteile entstehen. Die Quelle oberhalb der Achenseestraße ist zu berücksichtigen und eine baugeologische Begleitung der Baumaßnahmen wird erforderlich sein.

Die Anrainerin Traudi Pirchner verweist auf ein ausgebagertes Loch oberhalb der Achenseestraße, welches sich relativ rasch mit Wasser gefüllt hat und Frau Pirchner aus diesem Grund die geplanten Bautätigkeiten kritisch sieht.

Bgm.-Stv. Peter Gruber erwartet als Voraussetzung für eine mögliche Bebauung des Grundstückes aussagekräftige Gutachten über die Bodenbeschaffenheit des Grundstückes.

Herr Ruech ist für ein gemeinsames Treffen mit Bürgermeister, Landesgeologe und Anrainer – dazu wird Franz Fuchs von den Anrainern vorgeschlagen.

Vom Anrainer Herbert Danler wird befürchtet, dass nach dem Bau dieser Wohnanlage der Wasserdruck nicht mehr ausreichend ist, und dann für allfällige Leitungsneuerlegungen sein Grund in Anspruch genommen wird. Der Bürgermeister antwortet, dass die Wasserspitzenabdeckung durch den Hochbehälter gewährleistet ist.

Abschließend bedankt sich der Bürgermeister für die konstruktive und faire Diskussion bei den Anrainern und verspricht zu versuchen, eine erträgliche Lösung auf Grundlage der geltenden Gesetzeslage zu finden.

Anschließend wird außerhalb der Tagesordnung von der Zuhörerin Stefanie Guggenberger das Thema LKW-Verkehr an der Dikat-Kreuzung als unmittelbar betroffene Anrainerin angesprochen. Der Bürgermeister erklärt, dass hier mit der Bezirkshauptmannschaft gesprochen werden muss und dann erst der Gemeinderat tätig werden kann.

Weiters wird in diesem Zusammenhang von GR. Christine Margreiter eine 30 km/h Beschränkung in diesem Bereich vorgeschlagen, weil die gefahrenen Geschwindigkeiten zu hoch sind. Der Bürgermeister führt dies auf die Änderung von Vorrangzeichen zurück. Dies wird auch von GR. Max Lörgetbohrer so gesehen.

Der Bürgermeister ist der Meinung, dass eine Beschränkung der Geschwindigkeit nur sinnvoll ist, wenn diese auch kontrolliert wird und ergänzt, dass es für Verordnungen auch entsprechende Gutachten benötigt.

GR. Gerhard Lörgetbohrer stellt die Frage, ob ein Gutachten hier überhaupt sinnvoll ist und verweist auf den Fußgängerübergang im Außerdorf, wo man seit einem Jahr auf eine Lösung wartet. Der Bürgermeister merkt an, dass hier eine Lösung bevorsteht und verweist auch auf den Gehsteigbau im Dorf, sowie auf den Verbindungsweg vom Bergacker zum Bühelweg und der damit verbundenen Hebung der Verkehrssicherheit für die Kinder.

6. Neuankauf von EDV-Ausstattung und Buchhaltungsprogramm 2014;

Die bestehende EDV-Ausstattung im Gemeindeamt ist nunmehr 7 Jahre alt und daher wird im nächsten Jahr eine Neuanschaffung unumgänglich werden. Weiters wird von der Fa. Kufgem auch das Buchhaltungsprogramm umgestellt und daher ein Neuankauf dieses Programms unumgänglich werden.

GR. Gerhard Lörgetbohrer möchte die EDV-Wartungskosten wissen. Diese werden lt. Bürgermeister für die nächste Sitzung vorbereitet.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erneuerung der EDV-Ausstattung samt Buchhaltungsprogramm im Gemeindeamt mit geschätzten Gesamtkosten von ca. € 22.000,--, die sich wie folgt zusammensetzen: Server € 11.000,--; 4 neue PC € 5.000,--; Buchhaltungsprogramm € 6.000,--.

7. Verschiedene Ansuchen;

Die Ortsgruppe des Seniorenbundes Wiesing hat für 2013 um die jährliche Unterstützung angesucht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Unterstützung – wie in den letzten Jahren – in der Höhe von € 250,-- für das Jahr 2013.

Von der Bundesmusikkapelle Wiesing liegt ein Ansuchen um Unterstützung für die Auslandsreise nach Dreizehnlinden anlässlich der Hochzeit von Astner Markus vor. Herr Astner war mehrjähriger Musikant bei der Musikkapelle Wiesing. Bgm.-Stv. Peter Gruber spricht sich gegen eine außerordentliche Zuwendung für diese Reise aus und erläutert, dass 10 Personen fahren werden. Ansonsten steht die Musikkapelle auf soliden finanziellen Beinen aufgrund von durchgeführten Festen und Sammlungen. Der Gemeinderat lehnt nach kurzer Diskussion das Ansuchen einstimmig ab.

8. Anfragen, Anträge, Allfälliges;

- GR. Gerhard Lörgetbohrer regt an, die Termine für Gemeinderatssitzungen 2 Wochen vorher auf der Homepage zu veröffentlichen.
- GR. Kaspar Schreder regt die Abhaltung eines Erste-Hilfe-Kurses an. GR. Singer Andreas informiert dazu, dass die Feuerwehr einen Erste-Hilfe-Kurs bereits geplant hat und dieser auch für die Allgemeinheit zugänglich sein wird.
- GR. Margreiter Christine erkundigt sich bezüglich Gehsteigbau Richtung Erlach, insbesondere in Zusammenhang mit der vorhin diskutierten und geplanten Wohnanlage in Erlach. Der Bürgermeister ergänzt, dass auch in Hinkunft der Ausbau des Gehsteignetzes forciert werden wird. GR. Max Lörgetbohrer weist darauf hin, dass der Gehsteig Richtung Erlach befahrbar ausgeführt werden sollte.
- GR. Margreiter Christine interessiert sich, wie es mit der schulischen Nachmittagsbetreuung weitergeht. Der Bürgermeister antwortet, dass noch zu prüfen ist, wie viele Kinder endgültig diese Betreuung in Anspruch nehmen möchten und verweist auf die Schwierigkeit, Freizeitpädagoginnen zu bekommen, da laut Auskunft des Gemeindeverbandes derzeit keine verfügbar sind. Weiters schlägt Frau Margreiter vor, die Lösung dieser Frage in Form eines Hortes anzudenken. GR. Gerhard Lörgetbohrer spricht sich in diesem Zusammenhang für eine regionale Lösung aus. Der Bürgermeister verweist auf die Kosten, die voraussichtlich € 7,- pro Nachmittag plus Kosten für Mittagessen betragen werden. Weiters gibt es auch Überlegungen, diese Betreuung gemeinsam mit der Kleinkinderbetreuung durchzuführen.
- GR. Veronika Hochstaffl möchte, dass im Bereich der Ortseinfahrt von Jenbach kommend, Tafeln mit dem Aufdruck „Achtung Schulkinder“ aufgestellt werden. Der Bürgermeister ergänzt dazu, dass insgesamt 4 derartige Tafeln im Ortsgebiet aufgestellt sind. Weiters regt Frau Hochstaffl an, dass die Sträucher im Bereich der Bushaltestelle unter dem Cafe Rofan von den Bauhofmitarbeitern geschnitten werden sollten. Der Bürgermeister ist der Ansicht, dass diese Tätigkeit nicht in den Aufgabenbereich der Gemeinde fällt und diese Arbeiten vom Grundstückseigentümer bzw. -eigentümerin zu erledigen sind.
- GR. Max Lörgetbohrer erkundigt sich, ob es von Herrn Klammer Hubert ein Ansuchen um Änderung des Flächenwidmungsplanes gibt. Der Bürgermeister bestätigt dies und möchte dieses Ansuchen in der kommenden GR-Sitzung behandeln.

9. Personalangelegenheiten (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);

2. Beschluss über Ankauf eines Grundstückes mit Gebäude im Ortszentrum;

Dieser Punkt wird auf Antrag des Bürgermeisters vom Gemeinderat einstimmig unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt und als letzter Punkt behandelt.

Ende der Sitzung: 23.15 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 7 Seiten.

Wiesing, 25.09.2013

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer, Protokollverfasser)